

Mittwoch, 17. Mai 2017

ARRIVAL



Nachdem auf der Erde ellipsenförmige Raumschiffe gelandet sind, werden im Auftrag der US-Regierung die Sprachwissenschaftlerin Louise Banks und der Physiker Ian Donnelly nach Montana gebracht, um Kontakt mit den fremden Wesen herzustellen und deren Absichten in Erfahrung zu bringen. Wissenschaftlich nüchtern und doch mit großer Entdeckerfreude begeben sich die beiden an die Arbeit. Der moralisch anspruchsvolle Film fordert die Zuschauer zum Nachdenken über wichtige Menschheitsfragen heraus.

Land: USA 2015, 116 Minuten
 Regie: Denis Villeneuve
 DarstellerInnen: Amy Adams, Jeremy Renner, Forest Whitaker, Michael Stuhlbarg, Mark O'Brien, Tzi Ma, Max Walker

Mittwoch, 28. Juni 2017

TSCHICK



Der 14-jährige Maik lebt zwar im Haus mit Swimmingpool, wird aber von seinen Eltern vernachlässigt. Er ist in seiner Klasse ebenso ein Außenseiter wie „Tschick“, der erst kürzlich aus Russland gekommene Spätaussiedler. Als sie beide keine Einladung zur Geburtstagsparty der angesagten Tatjana bekommen, brechen sie mit einem gestohlenen Kleinwagen zu einer Spritztour durch die ostdeutsche Provinz auf und erleben „magische Momente des Erwachsenwerdens“.

Land: Deutschland 2016, 93 Minuten
 Regie: Fatih Akin
 DarstellerInnen: Anand Batbileg, Tristan Göbel, Mercedes Müller, Anja Schneider, Uwe Bohm, Udo Samel, Claudia Geisler-Bading, Alexander Scheer, Marc Hosemann, Friederike Kempfer

KIRCHE UND KINO

KIRCHE UND KINO

Seit vierzehn Jahren bringt diese Veranstaltungsreihe diskussionswürdige Filme auf die Leinwand und ins Gespräch. Warum engagieren sich gerade die Kirchen für gutes Kino?

- Weil Filme wie Seismographen die Themen ausgestalten, die die Menschen heute bewegen – ihre Lebensfragen, Sehnsüchte und Projektionen von gelingendem Leben.
- Weil die Filme einladen, eigene Positionen zu überdenken.
- Weil diese Art des Kinobesuchs befähigt, Filmsprache, Bildersprache bzw. visuelle Codes zu entschlüsseln und damit „sehen“ zu lernen, medienmündiger zu werden.
- Weil Filme engagierter FilmemacherInnen beispielhaft Schicksale von Menschen aus anderen Kulturen veranschaulichen und den Blick weiten für globale und interreligiöse Kontexte.

Beginn: 20:00 Uhr
 Kino: Cineworld, Kemnastraße 3, Recklinghausen
 Telefon: 0 23 61 - 93 13 20
 Eintritt: 6,00/6,50/7,00 €
 Veranstalter: Ev. Kirchenkreis RE, Kath. Kreisdekanat RE in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kino & Filmkultur (IKF, Wiesbaden), Cineworld und dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen-Lippe

Internet: www.kircheundkino.de

Vor bzw. nach der Vorführung gibt der Medien- und Religionspädagoge Michael Kleinschmidt vom IKF eine kurze Einführung in die Besonderheiten des Films. Anschließend sind die Anwesenden zur Diskussion eingeladen.



welten
 bilder
 welt
 bilder
 kirche & kino

Januar bis
 Juni 2017



Institut für Kino
 und Filmkultur



Mittwoch, 25. Januar 2017

SON OF SAUL



Oktober 1944, das deutsche NS-Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau befindet sich angesichts der herannahenden sowjetischen Roten Armee in Chaos und Auflösung. Der dort gefangene Jude Saul Ausländer arbeitet in einem Sonderarbeitskommando, das die Verbrennung der Leichen der in den Gaskammern Ermordeten durchführen muss. Einerseits ist Saul damit privilegiert, da er von der Vergasung zunächst verschont bleibt. Andererseits ist aber auch klar, dass die SS auch die Mitglieder des Sonderkommandos töten wird, um keine Zeugen für den Massenmord zu hinterlassen. Die jüdische Religion untersagt Juden eigentlich die Einäscherung von Toten.



Eines Tages entdeckt Saul den Körper eines Jungen, in dem er seinen Sohn zu erkennen glaubt. Saul versucht, den Leichnam des Jungen vor der Verbrennung zu bewahren und will einen Rabbiner finden, um für ihn eine heimliche Bestattung zu ermöglichen. Genau zu der Zeit organisieren die anderen Mitglieder des Sonderkommandos einen Aufstand, um der unmittelbar bevorstehenden Auflösung des Konzentrationslagers und damit ihrer eigenen Ermordung zuvorzukommen. Sie zerstören das Krematorium. Saul verfolgt geradlinig und ohne den eigenen Tod zu fürchten aber nur noch seinen eigenen Plan, um seinem Sohn die letzte Ehre zu erweisen, für den einzustehen er nie zuvor die Möglichkeit hatte. In den Tumulten der Auflösung gelingt einigen Häftlingen die Flucht in den umliegenden Wald. Der Rabbiner stellt sich als falsch heraus und Saul verliert den Leichnam im Fluss. Zusammen mit anderen Häftlingen flieht er in eine kleine Hütte. Die SS-Wachen aus dem Lager durchsuchen den Wald und nähern sich der Hütte. Die Ereignisse überschlagen sich...

Eines Tages entdeckt Saul den Körper eines Jungen, in dem er seinen Sohn zu erkennen glaubt. Saul versucht, den Leichnam des Jungen vor der Verbrennung zu bewahren und will einen Rabbiner finden, um für ihn eine heimliche Bestattung zu ermöglichen. Genau zu der Zeit organisieren die anderen Mitglieder des Sonderkommandos einen Aufstand, um der unmittelbar bevorstehenden Auflösung des Konzentrationslagers und damit ihrer eigenen Ermordung zuvorzukommen. Sie zerstören das Krematorium. Saul verfolgt geradlinig und ohne den eigenen Tod zu fürchten aber nur noch seinen eigenen Plan, um seinem Sohn die letzte Ehre zu erweisen, für den einzustehen er nie zuvor die Möglichkeit hatte. In den Tumulten der Auflösung gelingt einigen Häftlingen die Flucht in den umliegenden Wald. Der Rabbiner stellt sich als falsch heraus und Saul verliert den Leichnam im Fluss. Zusammen mit anderen Häftlingen flieht er in eine kleine Hütte. Die SS-Wachen aus dem Lager durchsuchen den Wald und nähern sich der Hütte. Die Ereignisse überschlagen sich...

Land: Ungarn 2015, 107 Minuten
 Regie: Laszlo Nemes
 DarstellerInnen: Géza Röhrig, Levente Molnár, Urs Rechn, Sándor Zsótér, Todd Charmont, Uwe Lauer, Christian Harting u.a.
 Oscar-Gewinner 2016 – Bester fremdsprachiger Film

Mittwoch, 22. Februar 2017

ICH, DANIEL BLAKE



Kurz vor seinem 60. Geburtstag beginnt der gradlinige und anständige Zimmermann Daniel Blake aus Newcastle zu wanken. Seine geliebte Frau ist verstorben, und er selbst erholt sich nur langsam von einem Herzinfarkt. Sein ganzes Leben hindurch hatte er brav Steuern bezahlt und ist nun plötzlich auf das englische Sozialsystem angewiesen. Weil die Hürden des britischen Staates jedoch hoch sind, findet er sich schon bald in einem Teufelskreis aus komplexen Anträgen, unsinnigen Bestimmungen und ungeklärten Zuständigkeiten. Obwohl sein Arzt ihm vom Arbeiten abrät, wird er von den Arbeitsämtern als arbeitstauglich eingestuft und zu Bewerbungen auf nicht existente Jobs verdonnert. Eines Tages lernt er die alleinerziehende Katie und ihre beiden Kinder kennen, die ähnlich erniedrigende Erfahrungen mit der Bürokratie gemacht haben. In der Not entwickelt sich zwischen ihnen eine ungewöhnliche Freundschaft, die für alle im Kampf ums Überleben hilfreich ist.

Auch wenn die Inszenierung immer wieder versucht, der Geschichte Momente von Leichtigkeit und trockenem englischen Humor zu geben, ist sie doch in weiten Teilen eine zutiefst rührende Erzählung. Man spürt an vielen Stellen den politischen Zorn des bekannten Regisseurs Ken Loach darüber, dass die Menschen den mitleidlosen Gesetzen des Marktes zunehmend schutzlos ausgeliefert sind. Das Individuum und seine besonderen Umstände gelten immer weniger. Dagegen begehrt der Film auf. Bei aller Tristesse und Absurdität der dargestellten Umstände lässt Loach am Horizont immer wieder Hoffnungsschimmer aufscheinen.

Land: Großbritannien/Frankreich 2016, 101 Minuten
 Regie: Ken Loach
 DarstellerInnen: Dave Johns, Hayley Squires, Micky McGregor, Dylan McKiernan, Sharon Percy, Briana Shann, Colin Coombs
 „Goldene Palme“ – bester Film, Cannes 2016

Mittwoch, 26. April 2017

WELCOME TO NORWAY



Primus ist ein wenig erfolgreicher Hotelier mit großen Visionen und noch größerer Abneigung gegen Fremde. Da sein Hotel im Norden Norwegens leider keinen Touristen anlocken konnte, steht er vor der Pleite. Da kommt Primus die Idee, die aktuelle politische Lage für sich auszunutzen und mit Flüchtlingen schnelles Geld zu machen. Er bietet sein Hotel als Flüchtlingsunterkunft an und kassiert so Subventionen vom Staat. Seine Frau Hanni und Tochter Oda staunen nicht schlecht, als ganze Busladungen von fremden Menschen ankommen, obwohl es an Zimmern, Türen, Heizung und Strom mangelt. Als die ersten Flüchtlinge ins Hotel einziehen, gehen die Probleme richtig los: Die Flüchtlinge verstehen sich untereinander nicht. Die Ausländerbehörde stellt immer mehr Anforderungen und droht mit Geldentzug. Die Fremdenfeinde unter den Einheimischen drohen mit Gewalt. Kann Primus dieser chaotischen Lage Herr werden?

Land: Norwegen, Schweden 2016, 95 Minuten
 Regie: Rune Denstad Langlo
 DarstellerInnen: Andreas Baasmo Christiansen, Oliver Mukuta, Henriette Steenstrup, Slimane Dazi u.a.

8. KIRCHLICHES FILMFESTIVAL RECKLINGHAUSEN 2017



Vom 15. – 19. März 2017 laden die Veranstalter von Kirche & Kino zum 8. Kirchlichen Filmfestival ein. Im Rahmen des Festivals werden Spiel- und Dokumentarfilme zu Themen wie Menschlichkeit, Gerechtigkeit, Solidarität und Ethik gezeigt. Zur Begegnung

mit dem Publikum werden SchauspielerInnen, RegisseurInnen und ProduzentInnen eingeladen, die Einblicke und Zugänge zur Entstehung und Gestaltung der Filme geben. Genaue Informationen zum Programm finden Sie ab Februar 2017 unter www.kirchliches-filmfestival.de. Karten erhalten Sie ab 2 Wochen vorher an der Kinokasse.